

KOMMENTAR

Augen auf
und durch

Harald Szeemann hat eigentlich alles gesagt: Es gibt vieles auszusetzen an dieser „Art open“ - an der Großspürigkeit der Ankündigungen, die bei weitem nicht voll erfüllt wurden, an der Art und Weise, wie große Namen - Maler wie Musiker - ins Spiel gebracht und wieder zurückgezogen wurden, an der Naivität, mit der man glaubt, Besuchermassen ohne jegliche Werbung anzuziehen, an der Beliebigkeit der Kunst-Auswahl. Aber unterm Strich steht eben auch, daß da echte Kunst hängt und zum Teil sicher keine schlechte, daß sich einer getraut hat, sie aus den heiligen Museums- in die Kommerz-Hallen zu holen, daß einer mit spinnerter aber ansteckender Energie Kunst in den Alltag holt. Soll sich doch jeder selbst seine Meinung bilden, ob die „Art open“ eine Weltkunstausstellung ist oder nur ein ambitionierter Jahrmarkt auf gehobenem Niveau. Wenn sich an drei Tagen 265 000 Menschen zum banalen Bratwurst- und Böller-Spektakel „Ruhr in Flammen“ einfinden, hätte dann nicht die „Art open“ ein Vielfaches an Publikum verdient? Liedtke wären eine Million „Art open“-Gucker zu wünschen: Augen auf und durch! **W. Kintscher**

Monaco-Pop und Maskenklang

Zwischen Kunst und Kommerz: Das Begleit-Programm für die erste Woche der „Art open“

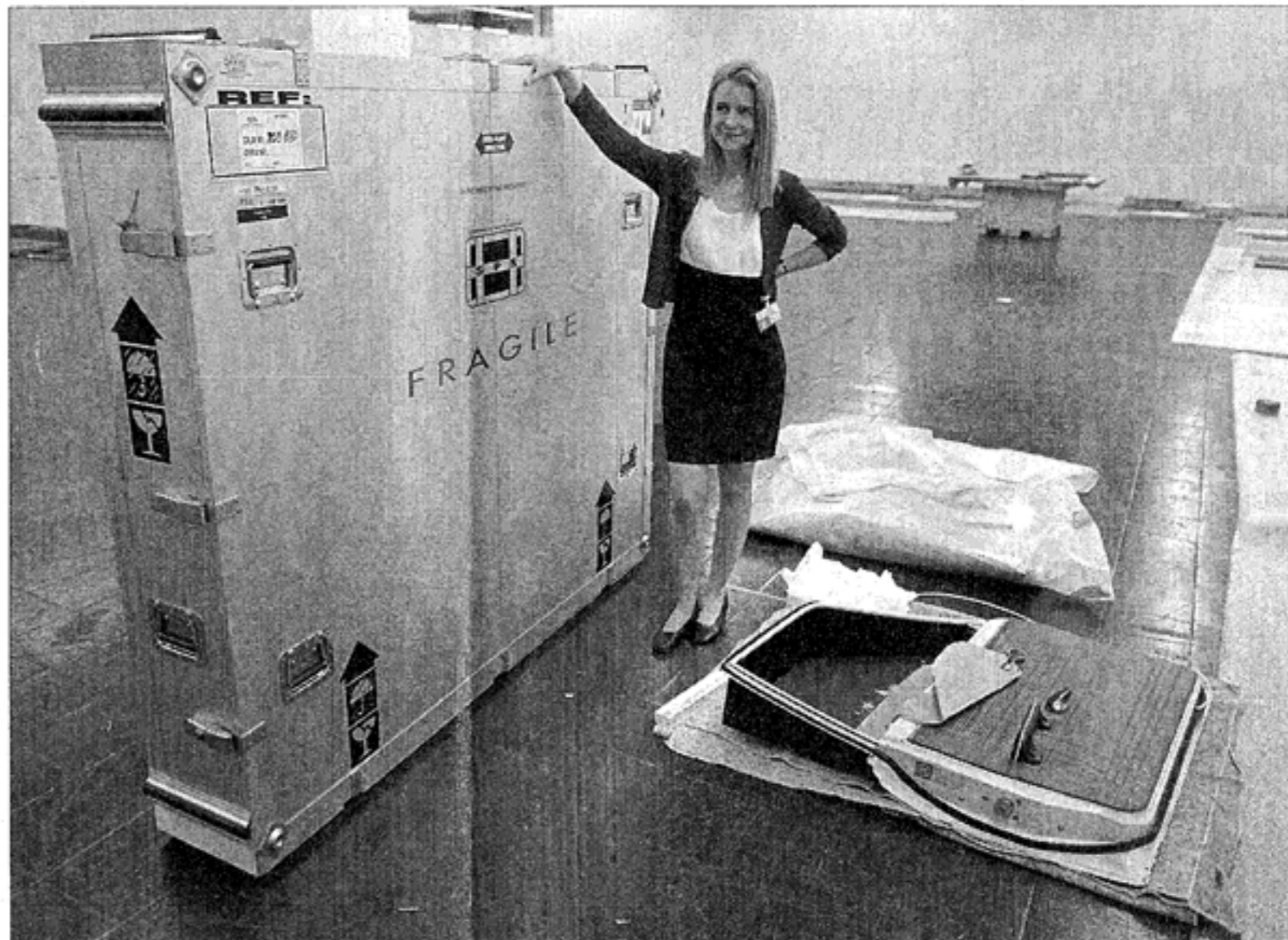
Wen bei der „Art open“ nur die Kunst interessiert, der kann den Inhalt seiner Geldbörse für Speis' und Trank und Mitbringsel reservieren - vom „Art open“-Besteck für 249 Mark bis zum Baseballcap in weiß, schwarz und navy für 19,95 Mark. Die Konzerte im Begleitprogramm kosten jedoch Eintritt: zwischen 27,50 und 125 Mark in Preiskategorie A, zwischen 57,50 und 155 Mark in Kategorie B und 16,50 Mark für Kategorie C. Welche Preisklasse jeweils gilt, steht hinter den Veranstaltungen.

10. Juli, 17 Uhr: „Art open“-Eröffnungsveranstaltung mit internationalen Künstlergruppen, Comedy, Flamenco-Tanz und anderen Mitwirkenden (Eintritt frei); **20 Uhr:** Weltpremiere des von Ex-Scorpions-Schlagzeuger Herman Rarebell zusammengestellten Monte Carlo Pop Orchestra featuring Ron Patterson und das „Art open“-Sinfonieorchester (A)

11. Juli, 17 Uhr: Tony Liottas Human Steps, Easy Listening-Musik rund ums Schlagzeug (A), **20 Uhr:** Monte Carlo Pop Orchestra (A)

12. Juli, 20 Uhr: Monte Carlo Pop Orchestra (A); **22 Uhr:** Ali Claudi's New Four, vierköpfige Jazz-Truppe, die Klassiker des Genres spielt (A)

13. Juli, jeweils 13, 14 und 15 Uhr: Sinfonia Di Vetro, klassisches Glasmusik-Ensemble, Workshop und Konzert (C); **20 Uhr:** Monte Carlo Pop Orchestra (A); **24 Uhr:** Sinfonia Di Vetro Special Surprise, Musik



Die Essener Kunsthistorikerin Kirsten Morón hielt gestern stets ein waches Auge auf diese große, silberfarbene Kiste. Grund: Drinnen ruht, soeben aus dem spanischen Toledo eingetroffen, El Grecos „San Juan“, eines der wertvollsten Gemälde bei der „Art open“.

auf der Glasorgel mit pyrotechnischen Kompositionen (A)

14. Juli, 17 Uhr: Baron Victor von Monteton, ein „Wunderkind“ am Piano spielt Werke von Mozart (A); **20 Uhr:** Monte Carlo Pop Orchestra (A)

